

Predigt im Ökumenischen Gottesdienst am Pfingstmontag, dem 5.6.2017 in der katholischen Kirche „Verklärung des Herrn“ in Marzahn

Jeder erhielt ein kleines Leporello mit dem Vers 1 aus dem Hebräerbief 11 im Urtext und verschiedenen Sprachen. Im Folgenden habe ich noch meine Erläuterungen, das heißt die Übersetzungen der zentralen Wörter hinzugefügt:

Griechisch: Ἔστιν δὲ πίστις ἐλπιζομένων ὑπόστασις, πραγμάτων ἔλεγχος οὐ βλεπομένων. Griechischer Urtext "ὑπόστασις" kann übersetzt werden mit: Wesen, Wirklichkeit, Lage, Zustand, seelische Verfassung, Verwirklichung "πραγμάτων" mit: Tatsache Ereignis, Vorfall, Unternehmen, Geschäft, Aufgabe, Tun, Tat, Sache, Dinge, Angelegenheit, Streitsache, Prozess	Deutsch: Der Glaube ist die Verwirklichung des Erhofften, ein Beweis von unsichtbaren Dingen. Dies ist meine Übersetzung, die am nächsten der Übersetzung der Elberfelder Bibel kommt: „Der Glaube aber ist eine Wirklichkeit dessen, was man hofft, ein Überzeugtsein von Dingen, die man nicht sieht.“ und im zweiten Teil der Züricher Übersetzung: „Der Glaube aber ist die Grundlegung dessen, was man erhofft, der Beweis für Dinge, die man nicht sieht.“
Im Gegensatz zu den meist schwachen deutschen Übersetzungen (s.u.) wählen die Übersetzer anderer Sprachen starke Ausdrücke – hier Beispiele, die für unsere deutschen Ohren von allein aussagekräftig sind oder wo mir Muttersprachler die Bedeutung sagten wie vom Chinesischen, Russischen und Vietnamesischen:	
Russisch: Вера же есть осуществление ожидаемого и уверенность невидимом. www.bibleonline.ru/bible/rus/65/11/#1 "осуществление" - die Erfüllung (des Erwarteten) "уверенность" – Sicherheit, Gewissheit, Überzeugung	Spanisch: Ahora bien, la fe es la garantía de lo que se espera, la certeza de lo que no se ve. La Santa Biblia, Nueva Versión Internacional[®], NVI[®] (Castilian Version) Copyright © 1999, 2005 by Biblica, Inc.[®] „la garantía“ - Garantie „la certeza“ - Gewissheit
Polnisch: Bo to wiara jest gwarantem spełnienia się naszej nadziei, jest argumentem na rzeczywistość niewidzialną. Słowo Życia Polish Living New Testament Copyright © 1991, 2005 by Biblica, Inc.[®] Used by permission. All rights reserved worldwide. "gwarantem" - ein Garant, ein Bürge "argumentem" - ein Argument	Französisch: La foi est une façon de posséder ce qu'on espère, c'est un moyen d'être sûr des réalités qu'on ne voit pas. La Bible Du Semeur (The Bible of the Sower) Copyright © 1992, 1999 by Biblica, Inc. „une façon de posséder“ - eine Art zu besitzen „un moyen d'être sûr des réalités“ - ein Weg, der Realität sicher zu sein

Vietnamesisch: Vả, đức tin là sự biết chắc vững vàng của những điều mình đang trông mong, là bằng cứ của những điều mình chẳng xem thấy. www.tinlanh.com/thanhkinh/tanuoc/heboro/heboro11.shtml „sự biết“ - Wissen "bằng cứ" – Beweis	Englisch: Now faith is the assurance of things hoped for, the conviction of things not seen. The Holy Bible, English Standard Version © 2011 Crossway Bibles, a publishing ministry of Good News Publishers. „Assurance“ - Gewissheit, Sicherheit „conviction“ - Überzeugung, Beweis
Dem entspricht das Chinesische: 信就是所望之事的實底， 是未見之事的確據。 希伯來書 第十一章一節	Lateinisch: Est autem fides sperandarum substantia rerum, argumentum non apparentium. „substantia rerum“ - die Substanz der Sache „argumentum“ - Beweis (Vulgata)

Lutherbibel 2017:

„Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.“

Neuere Übersetzungen sind da schon kräftiger

Einheitsübersetzung:

Glaube aber ist: Grundlage dessen, was man erhofft, ein Zutagetreten von Tatsachen, die man nicht sieht

Hoffnung für alle:

Der Glaube ist der tragende Grund für das, was man hofft:
Im Vertrauen zeigt sich jetzt schon, was man noch nicht sieht.

Schlachter – Übersetzung 2000:

Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht auf das, was man hofft, eine Überzeugung von Tatsachen, die man nicht sieht.

Neue Züricher Übersetzung:

Der Glaube aber ist die Grundlegung dessen, was man erhofft, der Beweis für Dinge, die man nicht sieht.

Gute Nachricht Bibel:

Glauben heißt Vertrauen, und im Vertrauen bezeugt sich die Wirklichkeit dessen, worauf wir hoffen. Das, was wir jetzt noch nicht sehen: im Vertrauen beweist es sich selbst.

Neue evangelistische Übersetzung:

Was ist also der Glaube? Er ist die Grundlage unserer Hoffnung, ein Überführtsein von Wirklichkeiten, die man nicht sieht.

Liebe Gemeinde, liebe Schwestern und Brüder,
wir spüren den Geist Gottes in unseren ökumenischen Begegnungen und Gottesdiensten, wie er uns trotz aller Unterschiedlichkeit miteinander verbindet, auch in dem, was wir Christen tun, wofür wir uns gemeinsam engagieren, wie wir auf andere Menschen blicken und von ihnen reden. Wo dies nicht so ist, da „menschelt“ es unter uns.

Dann merken wir, dass wir Gottes Geist nicht in unserer Hand haben. Wir können Gemeinde nicht bauen wie ein Haus, sie nicht planen, in der Meinung, wenn wir, die wir das gelernt haben, nur richtig machen, dann wird schon eine Gemeinde entstehen und wachsen. Der Apostel Paulus spricht vom Säen, Pflegen und Ernten. Es geht um etwas Lebendiges, das es zu pflegen gilt, wie die Saat. Aber wie wir nicht alles in der Hand haben, nicht das Wetter mit Sturm und Kälte, Wind und Regen oder Hitze und Trockenheit, so ist all unsere Mühe keine Garantie dafür, dass auf unser Säen und Pflegen auch eine befriedigende Ernte folgt. Das heißt: Wir können auch scheitern.

Aber auch im Scheitern können wir Glaubenszeugen für andere werden, indem wir standhaft bleiben und auf Jesus blicken, auf seinen Weg zum Kreuz, wie er „scheiterte“ in den Augen derer, die ihn sahen. Wenn wir ihn im Blick behalten, dann werden wir zu Glaubenszeugen, zu einem Beweis für andere für die Kraft des Glaubens. So ist wichtig, von wo aus ich auf das Geschehen hinblicke, ob ich, wie es ja normal ist, von mir aus, - aus meinen Augen mich selbst sehe, oder ob ich mich von den anderen aus sehe.

Das sieht man an diesen Übersetzungen der Definition von Glauben: Ich hoffe, bin zuversichtlich... Ich sehe etwas nicht, aber zweifle nicht, dass es da ist. - Oder die Sicht vom anderen her, weil ich, weil wir von anderen gesehen werden, weil mein Glaube Wirkung hat. Es ist durch ihn Gemeinschaft mit anderen entstanden, die es sonst nicht geben würde, weil mich mit den anderen Gläubigen im Alltag nichts verbindet. Und unsere Gemeinschaft ist von Liebe geprägt, von Achtung des und der anderen. Wenn etwas nicht so ist, wie es sein sollte, dann gibt es immer wieder die Möglichkeit des Neuanfangs durch Vergebung.

So ist Glaube - ein Beweis dafür, dass da etwas ist, jemand ist, durch den er da ist,

- eine Verwirklichung dessen, keine bloße Theorie
- eine Sicherheit wie eine Versicherung, die wir heute so gern
und für so viele Fälle abschließen
- eine Tatsache, die nicht zu leugnen ist,
- eine Substanz von Sachen, die man anfassen kann
- ein Wissen (- von wegen ein „Nichtzweifeln“ vielleicht aus Angst,
Aberglauben oder Bequemlichkeit)
- und somit eine Garantie dafür, dass das, was dies alles hervorbringt,

auch passiert ist, da ist und auch in Zukunft da sein wird, was wir mit Recht erwarten.
Gott schenke uns, solch einen Glauben. Amen